



**PRESSEMITTEILUNG:**

## **Es herrscht Aufbruchstimmung in der Metropolregion und unter den Wasserstoff-Experten**

**Heidelberg, Deutschland, 14. November 2024** – Konzertierte Zusammenarbeit ist der wichtigste Baustein, um ein komplexes Themenfeld wie die Produktion von grünem Wasserstoff erobern zu können. Der Clean Tech Innovation Day, den das InnovationLab erstmals mit den beiden Co-Partnern Metropolregion Rhein-Neckar und H2UB im Heidelberg Congress Center ausrichtete, zeigte die große technologische Bandbreite an bereits vorhandenen Lösungen im Bereich der Elektrolyse. Insofern erzeugte das Symposium Aufbruchstimmung – gerade in der Metropolregion Rhein-Neckar, die als Schaufenster für H<sub>2</sub>-Technologie gilt.

„Was mich besonders freut, ist die Beteiligung und das Interesse aus der Metropolregion. Wir haben mit dem Clean Tech Innovation Day neben Branchen-Experten auch Unternehmen erreichen können, die großes Interesse, aber noch keinen zufriedenstellenden Zugang zum Thema grüner Wasserstoff haben“, resümiert iL-Geschäftsführer Dr. Michael Kröger die Veranstaltung, „wenn wir es richtig angehen, bringen wir Wohlstand und wirtschaftliche Unabhängigkeit in Einklang mit Umweltverträglichkeit. Mich motiviert das zu sagen: Packen wir es hier in der Metropolregion gemeinsam an! Dr. Doris Wittneben und die Metropolregion Rhein-Neckar GmbH sind da wichtige Treiber.“

### **Differenzierte Draufsicht von Dr. Gunther Kegel**

Den zentralen Impuls setzte Dr. Gunther Kegel, CEO von Pepperl & Fuchs, in seiner Keynote. Die Draufsicht auf die industrielle Transformation fiel differenziert und konstruktiv-kritisch aus. Die Technologie hierzu-lande verfüge über ein „riesiges Potenzial“, sie müsse aber mit Maß und

Ziel umgesetzt werden. „Die Energiewende ist eine Energieeffizienz-wende“, so Kegels Plädoyer für eine Ausbalancierung von allen Energieträgern. Eine neue Abhängigkeit von erneuerbaren Energien und deren Preisgefüge könne nur mit einer guten Orchestrierung klappen.

Dafür braucht es Vernetzung – also Partnerschaften und Allianzen. Für alle Teilnehmenden haben sich Kontakte in Heidelberg ergeben. „Wir werden jetzt die Zusammenarbeit mit Noord-Brabant vertiefen. Es geht uns darum, Unternehmen aus Baden-Württemberg und Noord-Brabant über iL als Technologie-Plattform zu verbinden“, berichtet Kröger über vielversprechende Netzwerke ins In- und Ausland.

Relevanter Bestandteil in der Innovationslandschaft und im Technologietransfer sind Start-ups, die laut Kröger „in industrielle Wertschöpfungsketten eingebunden werden müssen“. Es gelte, diese wirksam zu fördern, um den Stand der Technik im internationalen Wettbewerb stetig voranzubringen. „Das betrifft materialwissenschaftlich orientierte Start-ups wie Ionyxis, elementarHy, Hydrogenea sowie Icodos als Systemanbieter für grünes Methanol und genauso CibusCell, die wie SAP – aber für die Wasserstoff-Wirtschaft – mit Software-Lösungen intelligent bis zu 20 Prozent der Kosten reduzieren“, sagt Michael Kröger über die Start-up-Szene, die als wesentliche Kraft im H<sub>2</sub>-Ökosystem operiert.

### **Wissenschaft, Wirtschaft und Politik sind gefordert**

Die Experten-Tagung in Heidelberg erhielt eine positive Rezeption bei den Teilnehmenden, auch von Heidelbergs Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner in seiner Grußbotschaft: „Unser Ziel muss es sein, dass Wasserstoff künftig noch effizienter und langlebiger genutzt werden kann. Hierfür müssen innovative Lösungen gefunden werden. Ich bin mir sicher, dass der Clean Tech Innovation Day hierzu neue Impulse gegeben hat. Bund und Länder müssen für die Stärkung von grünem Wasserstoff dringend den Ausbau erneuerbarer Energien und der Wasserstoff-Infrastruktur stärker vorantreiben und die Verfahren vor Ort erleichtern. Denn Wasserstoff ist ein Schlüsselement für die Energiewende und den Klimaschutz.“

Wissenschaft, Wirtschaft und Politik sind als Entscheider gefordert, für eine übergreifende Zusammenarbeit zu sorgen. Und dabei Dekarbonisierung, Risikobewältigung, Digitalisierung und demografische Parameter im komplizierten H<sub>2</sub>-Mikrokosmos angemessen zu analysieren.

## **Über die InnovationLab GmbH**

Die 2008 gegründete InnovationLab GmbH in der Heidelberger Bahnstadt ist ein Joint Venture von weltweit führenden Konzernen (HEIDELBERG, BASF und SAP) und von zwei deutschen Spitzenuniversitäten, dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT) und der Universität Heidelberg. iL verfügt über ausgewiesene Expertise in gedruckter Elektronik und hat sich 2024 mit dem Spin-off FLEXOO neu aufgestellt. Das Plattform-Angebot der iL richtet sich neben den fünf Gesellschaftern insbesondere an innovative Start-ups und exzellente Forschung. Dies ermöglicht allen Partnern am Standort enge Kooperationen, zukunftsorientierten Technologie-Transfer und industrielle Umsetzungskraft. Mehr Informationen über iL gibt es unter [www.innovationlab.de](http://www.innovationlab.de).

## **Medienkontakt**

InnovationLab GmbH

Joachim Klaehn

Head of Communications

Telefon: +49 (0) 151 14087043

E-Mail: [joachim.klaehn@innovationlab.de](mailto:joachim.klaehn@innovationlab.de)

## **Bildunterschriften:**

Bild 1: InnovationLab-Geschäftsführer Dr. Michael Kröger begrüßt die Teilnehmenden beim Clean Tech Innovation Day. Foto: Lukas Adler.

Bild 2: Dr. Gunther Kegel, CEO von Pepperl & Fuchs, hält eine lebhaft und informative Keynote vor zahlreichem Publikum. Foto: Lukas Adler.

Bild 3: Dr. Doris Wittneben (M.), Leitung Zukunftsfelder und Innovation von der Metropolregion Rhein-Neckar, und Wasserstoff-Experten diskutieren über Innovationen und Anwendungen innerhalb der Branche. Foto: Lukas Adler.